

Volks-Zeitung

Deutsches Reich

Deutsches Reich

Freitag, 6. Februar, 11 Uhr. Preis 10 Pf. für den Einzelverkauf. Preis für den Abonnement: 3 Mark pro Quartal, 10 Mark pro Halbjahr, 20 Mark pro Jahr. Postamt Leipzig Nr. 11333. Postfach-Konto Leipzig Nr. 4000.

Nr. 62.

Halle, Donnerstag, den 6. Februar.

1919.

Der große Tag in Weimar.

Vor der Eröffnung der Nationalversammlung. — Bei der Bildung des Regierungsblochs. — Die großen Beamtenstreiks im Reich. — Auch in England beginnen blutige Kämpfe.

Zur Rede Eberts.

Weimar, 6. Februar. (Eigene Drahtnachricht.) Als höchster Gouvernir in Deutschland hat der Volksbeauftragte Ebert die deutsche Nationalversammlung feierlich eingeleitet. Er hat in das Wort gesprochen, daß angesichts der immer noch vorhandenen Widerstände kleiner Minderheiten, die Rechte der Nationalversammlung prinzipiell und praktisch gegenüber unserer augenblicklich entstandenen konstituierenden Institutionen zu beschneiden, vor dem Zustand wie auch vor dem Einklang in aller Evidenz zum Ausdruck gelangen konnte; vor dem Zustand, weil damit die Voraussetzungen des künftigen Wiederbaus des Zufalls und der Geltendmachung von Gegensätzen entzogen und auf die Grundlage programmatischer und systematischer Sammlung aller Kräfte geführt worden ist, vor dem Zustand, weil das Ganze und Antworptwort, als ob es in das Bestehen des letzteren gerückt sei, die Neuordnung der Dinge in Deutschland anzuerkennen, damit sein Ende gefunden hat. Die Feststellung Eberts, daß das deutsche Volk sich in Zukunft selbst regiert, hat damit nicht nur einen innerpolitischen, sondern auch einen eminent außenpolitischen Wert. Die Reichsmitgliederversammlungen haben was wichtiges gemacht. Herr Ebert verband diese Worte mit der Feststellung, daß es die kaiserliche Regierung gewesen sei, die die Verhandlungen eingeleitet habe. Als tatsächliche Angabe ist das unbestreitbar. Es wäre aber unzulässig und höchst gefährlich, sich in der Absicht des Redners gegen, mit ihr eine Schuld daran zu umschreiben, die den Volkswillkürlichen vorbereitet und abgeschlossen haben.

Weimar, 6. Februar. (Eig. Drahtnachricht.) Nach der Begrüßungsansprache des Abg. für Weimar, der Ministerpräsident von Sachsen, Herr Ebert, hat der Reichspräsident die Nationalversammlung eröffnet. Er hat die Nationalversammlung feierlich begrüßt und die Nationalversammlung feierlich begrüßt. Er hat die Nationalversammlung feierlich begrüßt und die Nationalversammlung feierlich begrüßt. Er hat die Nationalversammlung feierlich begrüßt und die Nationalversammlung feierlich begrüßt.

Bilder vor der Eröffnung.

Weimar, 6. Februar. (Weizsäcker.) Die erste Sitzung der deutschen Nationalversammlung beginnt heute nachmittags 3 Uhr. Der Beginn der Versammlung wird durch Glockengeläute aus den Thürmen der Stadt verkündigt. Ein Herz aus Holzschnitzwerk mit Aufhängen von Schindeln, Beulen und Abwechslungen schmückt die Fassade und schmückt die Fassade. Die Nationalversammlung beginnt heute nachmittags 3 Uhr. Der Beginn der Versammlung wird durch Glockengeläute aus den Thürmen der Stadt verkündigt. Ein Herz aus Holzschnitzwerk mit Aufhängen von Schindeln, Beulen und Abwechslungen schmückt die Fassade und schmückt die Fassade.

Der Festgottesdienst.

Weimar, 6. Februar. (Eigene Drahtnachricht.) Am frühen Morgen ist die Glocke der Stadtkirche zu dem Eröffnungsgottesdienst, zu dem die Gemeinde Weimar eingeladen hatte. In der Kirche herrschte eine feierliche Stimmung. Die Nationalversammlung beginnt heute nachmittags 3 Uhr. Der Beginn der Versammlung wird durch Glockengeläute aus den Thürmen der Stadt verkündigt. Ein Herz aus Holzschnitzwerk mit Aufhängen von Schindeln, Beulen und Abwechslungen schmückt die Fassade und schmückt die Fassade.

nicht an der Mehrheit der Dinge stehen bleiben. Haben wir auch nicht verloren, so ist doch der Geist da, umgeben aus auch drohende Gefahren, aus denen mit fast keinem Ausweg sehen, liegt die Zukunft auch unklar hinter uns hin, findet unser Volk Gott in seinem Schicksal, dann werden Gottes Friedensbündnisse sich an deutschen Völkern und Gottes Güte wird ihm geben, was ihm beliebt ist. Darum wollen wir Gott und Frieden hoffen für unser Volk, für unsere Kirche, für Deutschland Wes aus schwerer Zeit empfangen.

Organisatorische Reformen in der Regierung.

Weimar, 6. Februar. (Eigene Drahtnachricht.) Unter Berücksichtigung kann gesagt werden, daß das Reichsorganisationsgesetz wird, in ein Reichsorganisationsgesetz und in ein Reichsorganisationsgesetz. Das Reichsorganisationsgesetz wird, in ein Reichsorganisationsgesetz und in ein Reichsorganisationsgesetz. Das Reichsorganisationsgesetz wird, in ein Reichsorganisationsgesetz und in ein Reichsorganisationsgesetz.

Die Koalition.

Weimar, 6. Februar. (Eigene Drahtnachricht.) Ein Zeichen dafür, daß die Reichspräsidenten eine Koalition zwischen Mehrheitspartei, Demokraten und Zentrum bilden, kann darin erblickt werden, daß auf Verlangen des Zentrums die Deutsche Volkspartei, die ehemalige nationalliberale Fraktion, nicht mehr zwischen den Fronten stehen und dem Zentrum folgen wird, sondern rechts zum Zentrum, also näher an den Konserverpartei. Die Stellungnahme zwischen den Parteien, die zusammengefallen werden, liegt noch in den ersten Anfängen. Wenn am Sonntag die provisorische Verfassung wie geplant ist, ohne längere Debatte angenommen und sofort der provisorische Reichspräsident (Ebert) gewählt sein wird, wird der Reichspräsident nach am selben Tage Herrn Scheidemann die Aufgabe übertragen, das Reichsministerium zu bilden. Es ist zur Stunde beschlossene, ein großes Kabinett von 15 bis 16 Mitgliedern zu bilden, in dem die Mehrheitspartei die Hälfte der Ministerstellen innehaben. Ueber die Verteilung der Ministerstellen auf die einzelnen Parteien ist schließlich auch schon zwischen den maßgebenden Persönlichkeiten gesprochen worden.

Die Fraktion der Deutschen Volkspartei.

Weimar, 6. Februar. (Eigene Drahtnachricht.) Der Deutschen Volkspartei wurde als Vorsitzender Staatsminister Dr. Schöner, als stellvertretender Vorsitzender Dr. Stresemann und Dr. Richter gewählt. Heute vormittags um 11 Uhr findet im Hotel zum Elefanten eine Fraktionssitzung statt, in der die Stellung der Partei zu den einzelnen Fragen erörtert werden soll.

Schwere Kämpfe in England.

aus Artillerie hat eingegriffen. Das ist ein Zeichen dafür, daß die Nationalversammlung feierlich begrüßt und die Nationalversammlung feierlich begrüßt. Das ist ein Zeichen dafür, daß die Nationalversammlung feierlich begrüßt und die Nationalversammlung feierlich begrüßt. Das ist ein Zeichen dafür, daß die Nationalversammlung feierlich begrüßt und die Nationalversammlung feierlich begrüßt.

Die Mehrheitsbildung.

Wie wird die Mehrheit aussehen, die in der deutschen Nationalversammlung in Weimar den Regierungsblock bildet? Um diese Frage drehen sich die Verhandlungen, die in den verschiedenen Fraktionen der Nationalversammlung gepflogen werden. Es ist bekannt, daß die alte Sozialdemokratie eine Mehrheit nicht darstellt. Mit den unabhängigen Sozialdemokraten zu regieren, ist unmöglich. Dort haben sich alle Elemente gesammelt, die der früheren sozialdemokratischen Politik der Negation unzeitigen Aufgebens huldigten. Die Alles-oder-Nichts-Politik der Unabhängigen macht ein Zusammengehen mit der praktischen veranlagten Sozialdemokraten Ebertscher Richtung unmöglich. Die Politik der Vereinigung ist lediglich dem Willen diktiert, einen guten Boden für — eine weitere Erfolge versprechende Agitation zu schaffen. Aber selbst wenn diese Gegenüber nicht befänden, wäre bekanntlich durch ein gemeinsames Operieren der beiden sozialdemokratischen Richtungen eine Mehrheit nicht zu schaffen. Wie immer man auch die politische Situation ansehen mag, die Sozialdemokratie bleibt bei einer Regierung der Volksmehrheit immer auf die Unterstützung der Deutschen demokratischen Partei angewiesen.

Wie soll sich die Demokratie verhalten? Es ist eine schwere und unumgängliche Aufgabe, in dem jetzigen Ausgerollten Zustand, an der Verantwortung der Regierung. Es wäre vielleicht gerechtfertigt, wenn diejenigen Parteien heute die Verantwortung für die notwendigen geschehenen Entscheidungen zu tragen hätten, deren verkehrte Politik sehr wesentlich mit dazu beigetragen hat, daß sich Deutschland jetzt in einer so bitteren Situation befindet. Die Schuld, die parlamentarische Schuld, die sich nicht nur auf die letzten Jahre, sondern auf die letzten Jahrzehnte verteilt, liegt auf der Seite derjenigen, über die das deutsche Volk am 19. Januar ein vernichtendes Urteil gefällt hat und die heute eine bedeutungslose Minderheit darstellen. Die Deutsche demokratische Partei fürchtet ihrerseits die Verantwortung nicht, weil sie stärkste positive Mitarbeit an der Wiederherstellung des deutschen Volkes leisten will. Nachdem ihr von mehr als 5 1/2 Millionen deutschen Wählern das Vertrauen am 19. Januar entgegengebracht wurde, kann und wird sie sich auch der Pflicht der Mitverantwortung nicht entziehen. Es ist einfach der Wille des deutschen Volkes, daß die Demokratie teil haben soll an der Verantwortung für die Gestaltung der deutschen Zukunft. Mit einer Mehrheit, bestehend aus der alten Sozialdemokratie und der Demokratie, hat man sich auf der linken Seite abgefunden. Man hat eingesehen, daß Deutschland nicht sozialistisch regiert werden kann und daß Konzeptionen nach der demokratischen Seite hin gemacht werden müssen. Das kann erst vor wenigen Tagen in der sozialdemokratischen „Glocke“ zum Ausdruck. Dort wurde gelagt, daß die einzige Partei, die für ein Zusammenarbeiten mit den Mehrheitssozialdemokraten in Frage kommt, die Deutsche demokratische Partei sei. Mit diesen beiden Parteien würde eine sichere und zuverlässige Mehrheit geschaffen sein, die erfolgreich arbeiten könne.

Die zu schaffenden Verfassungsgrundlagen, die ganzen gesetzmäßigen Grundlagen des Deutschen Reiches haben jedoch eine unendlich größere Bedeutung als sonstige Vorlagen im üblichen parlamentarischen Leben. Sie sollen nicht für wenige Jahre oder auch Jahrzehnte gemacht werden, sondern für Jahrhunderte. Die jetzt zu leistende Arbeit soll möglichst viele Geschlechter überleben und das Deutsche Reich ein für allemal auf eine sichere Grundlage stellen. Und für derartige gesetzgeberische Werke muß die Mehrheit in der Nationalversammlung so stark wie möglich sein! Hier begrüßen wir den von dem Abg. Raum an am 19. Januar in der „Glocke“ ausgesprochenen Gedanken, daß nach Möglichkeit auch das Zentrum, die heutige Christliche Volkspartei, in den Regierungsblock mit einbezogen sein sollte. Das wäre der alte Mehrheitsblock, wie er schon vor der Revolution bestand und der bereits damals gute Arbeit leistete, obwohl er mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. Nach dem bisher aus Weimar vorliegenden Nachrichten geht hervor, daß sich innerhalb der Sozialdemokratischen Partei Bedenken gegen einen derartigen Block von Spahn und Erberger über Bayer und Raumann bis Ebert und Scheidemann geltend machen. Aber diese Bedenken müssen zurückgestellt werden. Auch die Sozialdemokratie als stärkste Fraktion mit ihren mehr als 100 Mandaten darf sich dem Gedanken nicht verschließen, daß die Möglichkeit in der verfassunggebenden Versammlung die stärkste Fraktion ist, die verfassunggebende Versammlung die stärkste Fraktion ist, die verfassunggebende Versammlung die stärkste Fraktion ist, die verfassunggebende Versammlung die stärkste Fraktion ist.



Walhalla-
Operetten-Theater
Täglich 7,10 Uhr
„Inkognito.“
Musik von Rud. Nelson.
Sonntag 9,10 Uhr:
Frau Holle
Kl. Preise. Kinder halbes Pr.
Kasse v. 10-11 u. 4-6.

Saal
in Festlichkeiten und
Veranmlungen
zu vergeben! h 7895
Schultheiss'
Merseburger Straße Nr. 10.

Zum Schultheiss'
Merseburger Straße 10.
Sende, den 6. Februar,
V 8195 6 Uhr:
Unterhaltungs-
abend!!!
Großer Betrieb!

Wärmflaschen
in allen Ausführungen
Max Sobel,
Steinweg 46, V 4294
Ammerberg, Söhlhofstr. 3.

Halbheer's Diele,
Gr. Ulrichstraße 10. V 7478
Täglich von 4 bis 7 Uhr:
Solisten-Konzert 1. Ranges.

Thalia-Säle.
Freitag, den 7. Februar, abends 6 Uhr
Grosser Ball A 2875
bel stark besetztem Orchester.

Theater- u. Maskenkostüme
reiche Auswahl billige Preise
Zeugner & Riedel,
vorm. Gottschalk, h 837 1
größtes Geschäft am Plage.
nur Leipziger Str. 61/62 (im Hause Halbes Zeughaus).

Herren- und Damen-Hüte
werden modern umgeprägt V 835.1
mit und ohne Garnierung.
Sommerhüte bitte fest zu bringen.
Billige Preise. — Elegante Lieferungen.
Hutmacherei- und -Färberei **Phil. Högl,**
M. Ulrichstraße 21.

Gutes Kernleder
eingetroffen. V 833
Schuh- u. Stiefelbefohlungen
werden auch in großem Umfang bei sanfterer Ver-
föhrung und schneller Lieferung ausgeführt in der
Schuhmacherei
Mänthey,
Reparatur- u. Maschinenfertigung,
Burstraße 48.
Straßenbahn-Haltestelle Volkspark. Telefon 3418

Eingeföhrte
Vertreter überall
gesucht.
KISTEN
KISTENTEILE
NACH MASSGABE
IN JEDER GEWÜNTZTEN AUF-
HEBUNG LADUNG/ZWEI BILLIGST FRANKO
HCH. ALBERT
SCHEIDEMANN
MINDEN 1/2 w.
Postfach 60/6

Verein der Deutschen demokratischen Partei
für Halle und den Saalkreis.
In unserer Geschäftsstelle, Markt 20, haben wir ständig
eine reichhaltige Auswahl politischer Schriften, die ins-
besondere über die Grundlagen demokratischer Politik Auf-
klärung schaffen, im Abgabe bereit. h 539/5
Wir geben dieses Material zum Geschäftspreis ab
und bitten um dieser Mitteilung, die vielen an uns heran-
getretenen Wünschen entsprechen dürfte, regen Gebrauch
zu machen.

Unterricht
Höchstädtische
Privat-Knaben-Vorschule.
Halle a. S., Lindenstraße 46. A 160/5
Sprechstunden: Montag und Donnerstag 2-4 Uhr,
1. Staabs.

C. W. Trothe,
Gr. Steinstraße 16. Optische Anstalt.
Telephon 2916. Gegr. 1816.
ZEISS
PUNKTAGLÄSER
Punktuell abbildende Brillengläser.
Altes bikonvexes Brillenglas
Neues Punktaglas
von CARL ZEISS, Jena
0° 10° 20° 30°
0° 10° 20° 30°
Diese Gläser werden wahrgenommen bei einer Ablenkung
der Lichtstrahlung um 10°-20°-30° von der Achse
Verbesserte Augengläser.
Ausführliche Beschreibung kostenlos.

An alle Kameraden vom
Feldartillerie-Regiment Prinz-Regent Luitpold v. Bayern
(Magdeburgisches) Nr. 4.

An alle jetzigen und früheren Angehörigen des Feldartillerie-Regiments Prinz-Regent Luitpold von Bayern (Magdeburgisches) Nr. 4 und alle Angehörigen derjenigen Formationen, welche während des Krieges aus dem Regiment bzw. seiner Ersatzabteilung hervorgegangen sind.
An der Eigense uneres Vaterlandes ließen Volksgenossen und Polen, sie nehmen von deutschem Markt. Es gilt deutsche Brüder vor Tod und Verderben zu schützen. S. schneller Entschluß ist erforderlich.
Die Reichsregierung ruft Freiwillige vor!
Die Angehörigen des Feldart.-Regts. Prinz-Regent Luitpold von Bayern (Magdeburgisches) Nr. 4, dessen Formationen sich auf allen Kriegsschauplätzen hervorragen geschlagen haben, dürfen nicht fehlen. Das Regiment ist beauftragt, die freiwillige Feldartillerie-Batterie „Magdeburg“ zu bilden.

- Bedingungen:**
1. Stricteste Disziplin, völlige Unterordnung wird gefordert.
 2. Die Feldartillerie-Batterie „Magdeburg“ bleibt geschlossen. Niemand wird ohne eigenen Wunsch aus der Batterie zu anderen Truppenteilen versetzt.
 3. Grundlohn monatlich 30 Mk., (soweit nicht höhere (mobile) Löhnungssätze (s. B. für Unteroffiziere) maßgebend sind.
 4. Eine tägliche Zulage von Mk. 5.—, außerdem bei Verwendung außerhalb der Reichsgrenzen eine Treuprämie (monatlich nachträglich) für den ersten Monat 30.— Mk., für jeden weiteren Monat steigend um 5.— Mk., bis zum Höchstpreise von 50.— Mk. Bei endgültiger Entlassung erhält der Freiwillige 50.— Mk. Entlassungsgeld, 15.— Mk. Warstgeld, ein Entlassungsgeld.
Ansprüche auf Familienunterstützung und Aufwandsentschädigung laufen weiter und werden neu begründet. Die freiwillige Dienstzeit rechnet für Invaliden- und Altersversicherung wie Dienst im aktiven Heere.
 5. Nach dreimonatiger Dienstzeit hat jeder Freiwillige Anspruch auf einen vierzehntägigen Urlaub.
 6. Freie Verpflegung und Unterkunft nach den bisherigen für das Feldzeug geltenden Sätzen.
 7. Mit den Freiwilligen ist bei der Anwerbung eine kurze Verhandlung anzunehmen, in welcher der Angeworbene die Verpflichtung für ein Verbleiben im Heere mit einmonatlicher Kündigungspflicht bei vierzehntägiger Probezeit übernimmt und die Löhnungs- und Verpflegungssätze anerkennt.
 8. Bei der Batterie wird ein Vertrauensrat eingerichtet.

Es haben sich zur Verfügung gestellt:
Als Batterie-Föhrer: Hauptmann **W. S. J. a. m.**
„ Offizier: Leutnant **Wartels (Frits)**
Nollenius.
Die Unteroffiziere: Wachmeister **Wilde,** im Kriege 7/3.-A. 281.
Wegwachtmeister **Prese,** „ „ 8/3.-A. 281.
„ „ **Schulz,** „ „ 7/3.-A. 7.
Sergeant **Wintwip,** „ „ 7/3.-A. 4.
Föhrlich **Martins,** „ „ 6/3.-A. 4.
Unteroffizier **Krüger,** „ „ 1/3.-A. 4.
Sergeant **Wenzel,** „ „ 4/3.-A. 4.
Die Batterie soll am 20. Februar 1919 zusammengestellt werden. Anmeldungen sind von Frei-
willigen umgehend an das Regiment in Magdeburg-Friedrichsplatz zu richten. Es ist eigene Adresse und
der Truppenteil anzugeben, bei dem der Freiwillige im Kriege gedient hat, sowie ob er als Kanonier
oder Föhrer eingestellt zu werden wünscht. Jeder sich Meldeberei erhält eine Einberufungsbordre, deren
Datum frühestens auf den 15. 2. 19 lautet. Entlassungsbefehle sind mitzubringen.
Nähere Auskunft, auch fernmündlich, im Regis.-Geschäftszimmer (Magdeburg, Fernruf Nr. 1619).
H. Gobbis,
Major, Reg. 4.
Oberst und Kommandeur des Feldart.-Regts. Prinz-Regent Luitpold von Bayern
(Magdeburgisches) Nr. 4.

Funktioniert Ihr elektrisches Licht
oder Kälteanlage 1779
nicht, dann rufen Sie sofort **4131**
Sie selbst Reipzigerstraße 18, I.

Steinkohlen-Teer
in Kesselwagen
günstig abzugeben.
H. Sachs & Co., Gleiwitz, O.-S.
Telephon 228. Telegr.: Industriekontor.

Gottfried Lindner, Akt.-Ges.,
Ammendorf bei Halle a. S.,
empfiehlt sich zur Lieferung von
Automobil-Karosserien
aller Art.
Ebenso führen wir alle Arten Reparaturen von
Auto-Karosserien und Luxuswagen,
insbesondere Neupolstern, auch Lackierung usw. aus. Durch genügend
entsprechende Vorräte können wir eine **erstklassige Ausführung** zusichern
und empfehlen, vorzunehmende Arbeit schon jetzt ausführen zu lassen. A 287

Stadt-Theater
Freitag, den 7. Febr. 1919,
Anf. 7. Ende 9, 11 Uhr:
Tiefland.
Oper von D'Albert.
Sommerabend.
Dies Irae.

Thalia-Theater.
Sollspiel
des Stadttheaters-Vertrags.
Sonntag, den 9. Februar 1919,
abends 7 1/2 Uhr:
Die spanische Fliege.
Schwank von Arnob und Sach.

Damentaschen
Göthe V 842/5
in gutem Stoffeher
wieder sehr preiswert
in großer Auswahl.
Hch. Krasemann,
Lehrerw. Spes.-Geschäft
nur Schmeerstr. 19.

Apollo-Theater
Sende 7 1/2 Uhr: h 65
Die Dolfinprinzessin
Opn. L. 3 Akt. v. Leo Fall
Vorberh. 9-1 u. 5-7

Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen.
Grosse Auswahl
in ein oder bis ganz reichem
Ausführung.
Möbelfabrik
Albert Marlich Radt,
Inh. Richard Ziemer,
Halle a. S., Alter Markt 2
V 804 5

Zoo.
Sende, Donnerstag,
abends 8 Uhr:
5. Geffellchasts-
Konzert
(Wiener Abend)
vom
Stadttheater-Direktor.
Eintrittspreise 1 Mk.
Donnerstag für den Zoo und
Wiskind frei. A 281 5

Geldverkehr

Deutsche
Kriegsanleihe
kauft und verkauft
unter günstigen Bedingungen
Hch. Rosenberg,
Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipziger Str. 7b
A 289

Wertpapiere-
Kauf und Verkauf,
Beleihung u. Kontrolle
Bankgeschäft.
G. N. Fischer, Allee/Romende 26

100000 Mark,
auch geteilt, mit Geldheber 25
57. Anzettelung 4. August, Aug.
u. 475 bei **Albert Barth,** Ein-
bermittlung, Neue Promenade 10

Vermischtes

Balist-Kragen
für
Waffen und Jacken.
Steter Einnang von Neuestem
sehr preiswert.
H. Schnee, Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Fischeninhoren
werden sofort ausgeführt. 2spä-
mge Föhren 15 und 18 Mark.
R. Härtel, Reichenstraße 14
Fernruf 582. 5386

Gut liegende Korsetts
dauerhafte
empfiehlt V 33 95
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Handgezeichnete und gezeichnete
Räder, 25 Stk. Graph. Schreiner
welsch, Berlin, Eichenstraße 19.

Plan-, Bank- und
Hohlfluss-
Stütz-Einlagen.
V 1714 Fernruf:
Fersen-Einlagen,
Mittel geg. Ballen, Schwelien,
Hornhaut und Hühneraugen-
G. Klappenbach,
Gr. Ulrichstr. 41.